

Herdecke – Witten – Düsseldorf und zurück 01/2018



Liebe Leserin, lieber Leser,

für mich war das Jahr 2017 als neue Abgeordnete des Landtags NRW durchaus turbulent: Viele neue Eindrücke nach einem anstrengenden Wahlkampf, die Einrichtung meiner Büros in Düsseldorf und Witten, viele interessante Termine im Landtag und im Wahlkreis und natürlich die Einarbeitung in meine beiden Ausschüsse „Familie, Kinder und Jugend“ und „Kultur und Medien“. Dieses erste halbe Jahr endete dann quasi auch „last minute“, denn die Haushaltsberatungen unter der neuen Mitte-Rechts-Koalition wurden bis in die Weihnachtswoche verschleppt. Welche Kürzungen wichtiger Projekte sich in den Haushaltsplänen verstecken können, zeigte beispielhaft das Sozialticket. Erst auf Nachfrage gab CDU-Verkehrsminister Wüst zu, dass die Kürzung in einer endgültigen Abschaffung enden sollte. Die Kürzung konnten wir – auch dank des Protestes weiterer Akteure – für 2018 zunächst verhindern!

Entsprechend „unruhig“ gestaltete sich auch der Start in das neue Landtagsjahr, denn nach und nach wird deutlich, welch unsozialer, kalter Wind jetzt durch NRW weht. Dazu muss und wird die SPD-Landtagsfraktion soziale Alternativen aufzeigen!

Übrigens: Wer kontinuierlich aktuelle Informationen über meine Arbeit im Wahlkreis und im Landtag sucht, wird zusätzlich auch auf meiner Homepage und auf Facebook fündig.

Glück auf, eure/Ihre Nadja Büteführ

kreuz & quer im Plenum

Anhebung der Mitarbeiterpauschale Gleich zu Beginn der Plenarwoche sorgte der gemeinsame Antrag von CDU, SPD, FDP und Bündnis 90/Die Grünen zur Anhebung der Mitarbeiterpauschalen für Aufregung. Zugegeben: So ein Thema ist durchaus kontrovers. Aber wenn die Schlagzeilen in der Presse nicht mehr reißerischer sein könnten, dann ist Polemik nicht mehr weit. Fakt ist: Die Anforderungen an uns Abgeordnete haben sich in den letzten Jahren massiv erhöht und somit auch der Arbeitsaufwand für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie tragen letztlich dazu bei, dass wir unsere Arbeit im Landtag und im Wahlkreis ordentlich erledigen. Eine Anpassung erfolgte zuletzt im Jahr 2005 und war dringend notwendig.

Nebenbei bemerkt: Die Mittel für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch die Landtagsverwaltung verwaltet, nicht durch die Abgeordneten. Ein Informationspapier ist [hier](#) zu finden.

Sockelfinanzierung Kitabereich und Ende der Teilzeitfalle Im Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend haben wir den Antrag der SPD-Landtagsfraktion zur Neufinanzierung des Kitabereichs diskutiert. Wie zu erwarten war, hat Minister Stamp statt sachlicher Argumente lediglich die altbekannte Keule der „untätigen Vorgängerregierung“ geschwungen und strukturelle Veränderungen frühestens in 2020 in Aussicht gestellt. Viel zu spät, da die gute konjunkturelle Lage gerade jetzt eine Neufinanzierung des Kitabereichs zulässt, die Kommunen, Träger und Eltern entlastet. Immerhin hält er das Kinderbildungsgesetz „KiBiz“ aus Armin Laschets Feder als Familienminister der Regierung Rüttgers für reformbedürftig. Ich halte es für nicht reformierbar! Unser Antrag ist [hier](#) nachzulesen.



Haus der Geschichte NRW In einem weiteren fraktionsübergreifenden Antrag haben wir uns für die Entwicklung eines Konzepts für ein „Haus der Geschichte Nordrhein Westfalens“ ausgesprochen, das die Geschichte unseres Landes für die Menschen hier greifbar und erlebbar macht. Geschichtsbewusstsein und ein Verständnis für das politische, soziale und vor allem kulturelle Leben in NRW halte ich für sehr wichtig, gerade jetzt. Bezeichnenderweise hat sich die AfD dagegen ausgesprochen. Der Antrag kann [hier](#) nachgelesen werden.

Rückkehr in Vollzeit Auch unser Antrag zum Rückkehrrecht von Teilzeit- in Vollzeitbeschäftigung ist leider auf taube Ohren gestoßen. Kaum verwunderlich, da die CDU auf Bundesebene in der Regierung schon Andrea Nahles' Gesetzentwurf verhindert hat. Trotzdem darf man dieses wichtige Thema, das insbesondere Frauen betrifft und diskriminiert, nicht ruhen lassen. Nach neueren Studien sehen mittlerweile auch viele Männer in der Teilzeitfalle einen wesentlichen Grund dafür, keine Elternzeit zu nehmen. Geschlechtergleichheit geht anders. Ein „Denken wir neu“ hätte ich zumindest vom FDP-Familienminister erwartet.

kreuz & quer im Wahlkreis

Nachbarschaft im Wahlkreis (I) Gleich zu Beginn des neuen Jahres habe ich mit unserem Bundestagsabgeordneten Ralf Kapschack das Nachbarschaftsnetzwerk Ende in Herdecke besucht. Gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ist dort ein sehr reges und vielfältiges Angebot an Aktivitäten, aber auch Hilfen im Alltag entstanden – für altingesessene und ganz neue Nachbarn.



Nachbarschaft im Wahlkreis (II) Das Nachbarschaftsprojekt am Crengeldanz in Witten gehört zu den ersten Einrichtungen, die ich als neue Landtagsabgeordnete im letzten Jahr besucht habe. Ich bin nach wie vor tief beeindruckt von der Arbeit, die dort für die Menschen im Quartier, insbesondere für Kinder, geleistet wird. Leider gab es in diesem Monat eine schlechte Nachricht: Das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration lehnte eine erneute Förderung ab, nachdem die AWO im Jahr 2016 mit Landesmitteln einen Treffpunkt im Quartier geschaffen hat, von dem vor allem Kinder aus finanziell



benachteiligten Familien profitieren. Die Abwicklung erfolgreicher Förderprogramme der Vorgängerregierung ist leider nichts Neues im politischen Alltag und hier ein weiterer Beweis für den sozialen Kahlschlag der Mitte-Rechts-Koalition in NRW.

Ich appelliere nun auch schriftlich in einem offenen Brief an Sozialminister Laumann, dieses wichtige Projekt durch sein Ministerium weiter zu fördern.

Abschiebestopp Afghanistan Ende 2017 erreichte mich eine vom Rat der Stadt Witten beschlossene Resolution zum "Abschiebestopp in das Kriegsland Afghanistan" mit der Bitte um Stellungnahme als Landtagsabgeordnete. Dieser Bitte bin ich gerne nachgekommen, denn die Beschlussfassung des Rates der Stadt Witten begrüße ich sehr. Ich bin der Auffassung, dass die Sicherheitslage in diesem Kriegsland auch und gerade aktuell keine Abschiebung ausreisepflichtiger Flüchtlinge zulässt, da dort ihr Leben bedroht ist. Der Landtag NRW hat sich im vergangenen Jahr auf Initiative der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ebenfalls mit einem Antrag auf Aussetzung der Abschiebungen befasst. In einer namentlichen Abstimmung habe ich diesen Antrag – so wie die gesamte SPD-Fraktion – befürwortet. Leider erhielt er aufgrund der Gegenstimmen von CDU, FDP, AfD sowie der fraktionslosen Abgeordneten nicht die erforderliche Mehrheit. Wer sich für die jeweiligen Positionen der Fraktionen sowie das Abstimmungsverhalten der einzelnen Abgeordneten interessiert, kann dies in den Auszügen aus dem Plenarprotokoll 17/5 vom 13.07.2017 [hier](#) nachlesen.

Landtag „live“ Alle Plenarsitzungen des Landtags werden live im Internet übertragen und sind anschließend als Video abrufbar. Ich empfehle jedem und jeder, bei Zeit und Interesse mal in die Sitzungen hineinzuschauen und die parlamentarische Auseinandersetzung über Anträge, Gesetzentwürfe oder aktuelle Themen zu verfolgen. Zum Parlaments-TV geht es [hier](#) entlang.

Impressum

Dr. Nadja Büteführ MdL

Annenstr. 8

58453 Witten

02302 1767680

nadja.buetefuehr@landtag.nrw.de

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

0211 8842292

www.nadja-buetefuehr.de